

Nach Dirk Bach-Hetze: Bruno Gmünder Verlag zahlt 15.000 Euro 'Kopfgeld' für Infos über kreuz.net

Veröffentlicht am 6. Oktober 2012 in LesBiSchwul, News - 0 Comments

Artikel teilen

[Tweete darüber](#)
[Digg it](#)
[Add to Delicious](#)
[Auf Facebook teilen](#)
[Stumble it](#)
[Subscribe by RSS](#)
[Auf G+ teilen](#)


Nachdem der deutsche Schauspieler und Comedian Dirk Bach gestorben ist, wurde dieser auf dem 'christlich-klerikalen Hetzportal' kreuz.net auf das übelste beleidigt. Bachs Kampf für Lesben- und Schwulenrechte sowie sein Einsetzen gegen HIV und Aids machten ihn zum Feindbild der

homophoben Hetzer. Bislang verstecken sich die feigen Hetze auf ausländischen Servern und sind so für die Justiz bislang nicht fassbar. Der 'Bruno Gmünder' will das ändern.

Vom Hetzportal kreuz.net ist mensch vieles gewohnt. Fast sämtliche Artikel gehen über das Recht auf freie Meinungsäußerung hinaus, da gegen alles gehetzt wird, was nicht der strengsten Auslegung der Bibel entspricht. Die Betreiber verstecken sich jedoch auf einem ausländischen Server und waren bislang für die Justiz nicht greifbar.

Der "Bruno Gmünder"-Verlag will nun einen neuen Versuch starten, um die Betreiber zu fassen und die Seite offline zu bringen. Es wurde Anzeige erstattet und ein "Kopfgeld" über 15.000 Euro ausgestellt, für Infos über die Betreiber. Am 5. Oktober wurde folgende Presseaussendung veröffentlicht:

"Einen Tag nach dem Tod des Schauspielers Dirk Bach am 1. Oktober 2012, erschien auf dem Portal für sogenannte "katholische Nachrichten" kreuz.net ein Text unter der Überschrift "Jetzt brennt er in der ewigen Homohölle". In ihm wird Bach als "homosexueller Sittenverderber", "Homo-Gestörter", sexuell krank, ?Propagandist der Homo-Unzucht? und ?entartet? bezeichnet.

Der Bruno Gmünder Verlag, in dem unter anderem Deutschlands schwules Life-Style-Magazin MÄNNER erscheint, kritisiert diesen Umgang mit Dirk Bachs Tod aufs Schärfste.

Tino Henn, Vorsitzender der Geschäftsführung: "Wir wünschen Dirks Partner, seinen Freunden und seiner Familie in dieser schweren Zeit viel Kraft und Zuversicht und werden unser Möglichstes tun, damit das Andenken an Dirk Bach nicht weiter beschädigt wird. Wir haben lange bei kreuz.nets Homohobie

Übersicht



Werde Fan auf Facebook



Newsletter-Anmeldung



Willst du regelmäßig über Neuigkeiten per E-Mail informiert werden? Dann melde dich hier für den Newsletter an:
Newsletter kostenfrei und jederzeit abmeldbar.

www.Bocane.com


 Leather Gloves
 for Man and Woman

SHOP NOW!



Folge im Web 2.0

RSS Feed	Twitter
Facebook	Flickr
Tumblr	Google+

zugesehen. Aber jetzt hat das Treiben dieser Katholiban eine Dimension und so viel öffentliche Aufmerksamkeit erreicht, dass jedes stillschweigende Zusehen zu einer Art Mittäterschaft werden würde.“

Wir stehen als Medienunternehmen ganz grundsätzlich und unbedingt für das Recht auf Meinungsfreiheit, sehen durch die Äußerungen des kreuz.net-Autoren aber Artikel 5 Absatz 2 des deutschen Grundgesetzes verletzt. Der lautet: “Diese Rechte finden ihre Schranken in den Vorschriften der allgemeinen Gesetze, den gesetzlichen Bestimmungen zum Schutze der Jugend und in dem Recht der persönlichen Ehre.”

Der Bruno Gmünder Verlag hat heute wegen Verunglimpfung des Andenkens Verstorbener, Beleidigung, übler Nachrede und Verleumdung Strafanzeige gegen den Autoren des Textes, aber auch kreuz.net selbst erstattet.

Im Januar 2008 musste ein Ermittlungsverfahren wegen Volksverhetzung gegen kreuz.net eingestellt werden. Weil die Website im US-Bundesstaat Arizona gehostet wird und eine Rechtshilfeersuchen abschlägig beschieden wurde, gab die Staatsanwaltschaft Berlin seinerzeit bekannt: “Im Zuge der Ermittlungen ist es nicht gelungen, einen Tatverdächtigen namhaft zu machen”.

Aus diesem Grund setzt der Bruno Gmünder Verlag parallel zur Anzeige ein “Kopfgeld” von 15.000 Euro für Informationen über die deutschen Hintermänner von kreuz.net aus. Das wird demjenigen ausgezahlt der/die dem Verlag die Namen und Kontaktdaten für die Tatverdächtigen, also den Autoren des Textes über Dirk Bach und die Betreiber von kreuz.net. zur Verfügung stellt, so dass sie rechtskräftig verurteilt werden können.

Wir haben eine Email-Adresse eingerichtet, an die betreffende Informationen gesendet werden können: stopptkreuznet@brunogmuender.com

kreuz.net steht nicht das erste Mal in der Kritik. Teile der Website wurden wegen Holocaustleugnung durch die Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien indiziert und dürfen damit in Deutschland weder offen beworben noch Kindern oder Jugendlichen zugänglich gemacht werden, sind aber weiter frei abrufbar. Das Bundesamt für Verfassungsschutz stuft kreuz.net als teilweise antisemitisch ein.

Berlin, 05.10.2012”

(Bild: Manfred Werner – CC-BY-SA-3.0)

Beitrag weiterempfehlen:

thinkoutsidyourbox.net News

MiGaY Preview-Party zu '1. queeren migrantischen Filmtagen'

UN-Menschenrechtsbüro kritisiert Ukraine wegen geplanten 'Homosexuellen-Propaganda-Verbot'

Nach Dirk Bach-Hetze: Bruno Gmünder Verlag zahlt 15.000 Euro 'Kopfgeld' für Infos über kreuz.net

Serbischer Innenminister Dacic: Scheiß auf EU, wenn Homosexuellen-Parade Eintrittskarte ist

FP-Mölder zu Verbot Belgrade Pride: Dient 'Homosexuellen-Lobby' zur Verhinderung EU-Beitritt Serbiens?

thinkoutsidyourbox.net @Twitter



thinkoutsidyourbox
tosyb

tosyb The thinkoutsidyourbox.net Weekly wurde gerade veröffentlicht! bit.ly/fSmlSj ▶ Topthemen heute von [@franzjoseph](https://twitter.com/franzjoseph) [@neuwal](https://twitter.com/neuwal) [@ggg_at](https://twitter.com/ggg_at) 13 hours ago · reply · retweet · favorite



Join the conversation

GGG.at News

Kopfgeld und Strafanzeige gegen 'kreuz.net'

Lesbische Erzieherin gekündigt, katholische Kirche lenkt ein

[Video] Das kann die neue GayRomeo App

Jeder zweite Italiener für Homo-Ehe

Fundamentalisten klagen gegen Homo-Heilungs-Verbot in Kalifornien

